

EABI Bürgermeister August Langmann 65 Jahre jung

Am 4. Februar 1927 wurde August Langmann in Krottendorf geboren, erlebte seine Jugend und mußte leider sehr bald den Ernst des Lebens erfahren als nämlich, kaum zehnjährig, die Mutter verstarb. Nach Schulbeendigung mußte er fern seines Heimatortes die Lehre im Kaufmannsberuf absolvieren und als 18jähriger zum Kriegsdienst einrücken. Nach seiner Rückkehr vom Krieg und der Gefangenschaft erlebte Langmann erst so richtig die Jahre seiner Jugend wieder, und es kam eine etwas schönere Zeit für ihn. In dieser Zeit hatte er auch das Glück, in unmittelbarer Nachbarschaft seine spätere Lebenskameradin, seine Gattin Ilse, kennen und lieben zu lernen. Er zog in ihr Heim und wurde ein vollwertiges Mitglied der Familie Konrad-Langmann. Hier zeigte er bereits jene Kompromißbereitschaft, die ihn durch sein ganzes Leben begleiten sollte und nahezu ein Wahrzeichen oder besser ausgedrückt ein Gütezeichen für ihn wurde.

Seine Berufslaufbahn begann er dann als Kraftfahrer, kam nach einiger Zeit zum Voitsberg-Köflacher Milchring und hat sich dort weit in führende Positionen hochgearbeitet. Doch wie es schien füllten Familie und Beruf den jungen Langmann nicht ganz aus, und so fand er darüber hinaus noch Zeit, sich in verschiedenen Vereinen des Ortes aktiv zu betätigen, so unter anderem bei den Jägern, den Eisschützen, den Fußballern, den Turnern, der Feuerwehr und letztlich auch in der Gesinnungsgemeinschaft der Österreichischen Volkspartei.

Öffentlichkeitsarbeit, die Freude auf der einen Seite, Schicksalsschläge andererseits, das alles hat ihn geformt und machte jenen ausgeglichenen Charakter aus ihm, der scheinbar ein Rezept ist, wie man ein so beliebter Mensch werden kann, wie es Bürgermeister August Langmann nun einmal ist. Er war zeit seines Lebens ein Mensch, der immer wieder versuchte auszugleichen, zu schlichten und zu helfen, trat nie als herrschsüchtig oder gar seine Meinung durchpressend oder aufzwingend auf, sondern war immer der ruhende Pol. Und gerade das schätzten und schätzen seine Mitarbeiter, seine Freunde, seine Gemeinderäte, seine Mitmenschen an „ihrem“ Bürgermeister, Funktionär und Kollegen August Langmann.

Aber auch die andere Seite dieses Mannes ist nicht unbekannt, seine liebenswerte Gattin Ilse, seine Kinder. Sie waren und sind es, die ihm bei der Erfüllung seiner sicher nicht leichten Aufgaben Halt und Stütze geben, die oft zurückstecken müssen, wenn es für das Familienoberhaupt öffentlichen Verpflichtungen nachzukommen gilt. Viele Stunden der Einsamkeit, der Abwesenheit nehmen sie mit in Kauf – und dafür gebührt der Gattin und den Kindern mit ihren Familien herzliche Anerkennung und Dank.

Diesen erfreulichen Umstand der Vollendung des 65. Lebensjahres nahm auch der Bezirksfeuerwehrausschuß Voitsberg mit Bezirksfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg an der Spitze in seiner letzten Sitzung am 3. Februar in Krottendorf zum Anlaß, dem Jubilar, der bereits durch viele Jahre der Freiwilligen Feuerwehr angehört, aus ehrlichem Herzen zu gratulieren. Wie aus der Laudatio des Bezirksfeuerwehrkommandanten hervorging ist Langmann bereits 1943 der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf beigetreten, arbeitete sich zum Oberbrandinspektor (bis 1969) vor und war von 1969 bis 1981 Abschnittsbrandinspektor. Seit 1981 hat er diese Funktion als Ehrenrendienstgrad inne. Seit 30. Juni 1974 ist August Langmann bereits Feuerwehrbezirkskassier und übt dieses Amt in gekonnter Manier und zur vollsten Zufriedenheit des Kommandos aus. Für seine langjährige Zugehörigkeit und seine Tätigkeiten hat Ehrenabschnittsbrandinspektor Bezirksfeuerwehrkassier August Langmann auch eine Reihe von hohen und höchsten Auszeichnungen des Landes- und Bundesfeuerwehrverbandes erhalten. Strablegg dankte Langmann für all seine Tätigkeit und für seine langjährige Zugehörigkeit und überreichte dem Jubilar namens des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg ein Ehrengeschenk mit den herzlichsten Glückwünschen für die weitere Zukunft, verbunden mit dem Wunsche einer zufriedenstellenden Gesundheit.

EABI August Langmann dankte in bewegten Worten für diese überraschende Gratulation und lud zu einem kleinen Umtrunk ein.